

## Königsbrunn

# Kein Bock auf Tierheime?

**Landtagsabgeordneter Herbert Woerlein klagt auf Gut Morhard in Königsbrunn über fehlende Zuschüsse vom Freistaat.**



Der Landtagsabgeordnete Herbert Woerlein unterstützt den Tierschutzverein Augsburg beim Ruf nach mehr staatlicher Unterstützung für Tierheime. Nicht überall sei die Lage so gut wie hier auf Gut Morhard in Königsbrunn.

Um auf die prekäre finanzielle Situation der bayerischen Tierheime aufmerksam zu machen, stattete der tierschutzpolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, [Herbert Woerlein](#), unter Leitung des früheren Bundestagsabgeordneten Heinz Paula dem „Tierparadies Gut Morhard“ einen Besuch ab. Seit Oktober 2013 finden Ziegen, Kaninchen, Hühner und Katzen, bald auch Schafe und Ponys, bei Königsbrunn ein angemessenes Zuhause, anders – so Woerlein – als viele andere vernachlässigte oder ausgesetzte Tiere, für die oftmals nur marode Tierheime zur Verfügung stünden.

Laut Deutschem Tierschutzbund steht jedes zweite Tierheim in Bayern vor der Insolvenz. Die Tierheime sollen deshalb eine jährliche Förderung von einer Million Euro erhalten, lautet die SPD-Forderung. Der Tierschutzbund klagt: „Andere Bundesländer gehen mit gutem Beispiel voran, nur in Bayern gibt es keine staatlichen Zuschüsse. Die Dimension des Problems wird unterschätzt. Das System funktioniert nur, weil Tierschutzvereine und Ehrenamtliche an der Grenze zur Selbstausschöpfung arbeiten.“

ANZEIGE

### **Bayerns Tierheime brauchen Unterstützung**

Der Tierschutzbund verdeutlicht: „Zahlreiche Tierheime in ganz Bayern stehen inzwischen vor schier unlösbaren Aufgaben. Veraltete Gebäude müssen renoviert werden, dabei schaffen es die Träger kaum, die laufenden Kosten zu schultern.“

Der Landtagsabgeordnete Herbert Woerlein sagt zur Geldnot: „Das ist beschämend, denn selbst einem Land wie Brandenburg, finanziell wahrlich nicht auf Rosen gebettet, sind seine Tierheime immerhin 500000 Euro Zuschuss pro Jahr wert.“ Die Urlaubssaison verschärft das Problem zusätzlich, mahnt Woerlein: „Immer mehr ausgesetzte, alte und hilflose Hunde und Katzen werden vor allem auch in der Urlaubszeit ins Tierheim gebracht und sie bleiben dort länger als bisher.“

[Heinz Paula](#), Vorsitzender des Tierschutzvereins Augsburg, fordert einen Investitionsfonds für Tierheime. Alleine der Neubau des Katzenhauses des Augsburger Tierheims koste 800000 Euro. „Ohne Spenden von Tierliebhabern und dem aufopferungsvollen Einsatz von zahlreichen Ehrenamtlichen müssten praktisch alle Tierheime in Bayern zusperren“, so Paula. Denn derzeit finanzieren sich die Tierheime über Spenden, ehrenamtliche Arbeit und kommunale Zuschüsse. (SZ)